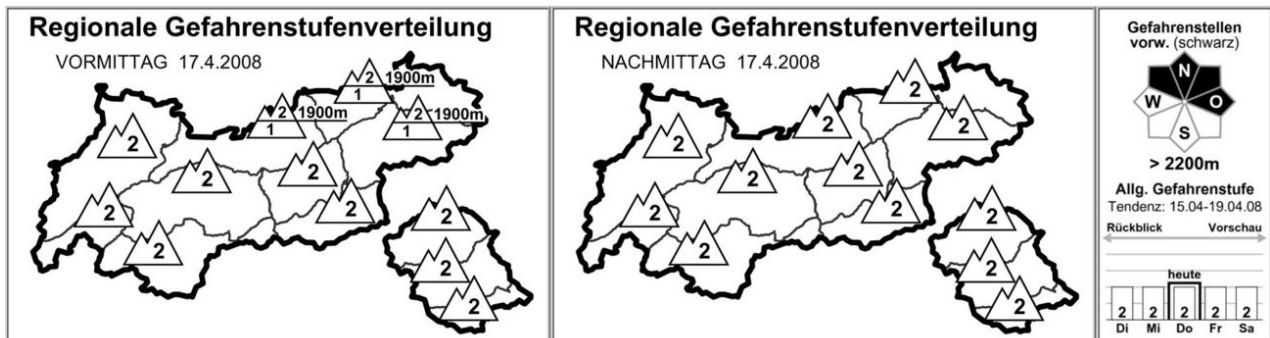


Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Es herrscht meist mäßige, in tieferen Lagen teilweise auch geringe Gefahr. Allerdings wird die Gefahr mit dem angekündigten Temperaturanstieg im Tagesverlauf leicht ansteigen. Es ist dann wieder mit dem Abgang von meist feuchten Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem, vermehrt sonnenbeschienenem Gelände zu rechnen. Solche Lockerschneelawinen können besonders in tiefen und mittleren Höhenlagen auch die meist nasse Altschneedecke mitreißen. Überall dort, wo der Wind etwas kräftiger weht, wird die Durchfeuchtung der Schneedecke und somit deren Festigkeitsverlust verlangsamt. Weitere Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich speziell in den inneralpinen Regionen sowie in Zentralosttirol in windberuhigten Kessellagen der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2200m. Dort können Schneebrettlawinen besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee immer noch durch geringe Belastung ausgelöst werden. Weiters gilt es im hochalpinem, kammnahen Gelände auf kürzlich entstandene Tribschneeanisammlungen aufzupassen.

Schneedeckenaufbau


Neuerlich hat es während der vergangenen 24 Stunden etwas geschneit, wobei die Mengen mit 5-10cm eher bescheiden ausgefallen sind. Markant war hingegen die deutliche Setzung der Schneedecke, welche gleichzeitig auch zu einer Stabilisierung führte. Die Schneedecke ist unterhalb etwa 2000m in allen Expositionen feucht bzw. nass, darüber betrifft dies v.a. sehr steile, sonnenbeschienene Hänge bis etwa 2800m hinauf. Schattseitig trifft man in hohen und hochalpinen Lagen häufig noch Pulverschnee an. Die derzeit kritischste Gleitfläche für Lawinen findet sich unverändert in den inneralpinen Regionen sowie in Zentralosttirol oberhalb etwa 2200m in sehr steilen Kessellagen der Exposition NW über N bis NO. Dort dient eine bodennahe Schwimmschneeschiebe als ideale Gleitfläche für Schneebrettlawinen. Hochalpin sind Gleitflächen in Oberflächennähe in Form eines Schmelzharschdeckels bzw. einer vor 3 Tagen gebildeten Oberflächenreifschicht anzutreffen, wobei der Verbindung mit dem Altschnee inzwischen besser geworden ist.


Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Der Wind hat auf Südwest gedreht, es wird heute in allen Höhen um gut 5 Grad wärmer. Von den Lechtaler Alpen bis zum Wilden Kaiser bessere Bedingungen, am Alpenhauptkamm, vor allem in den Stubai und Zillertaler Alpen immer wieder Schneeschauer. Vom Ortler bis in die Dolomiten Gipfel in Wolken und oberhalb von 1600m Schneeschauer mit 15 bis 20 cm Neuschnee heute. Temperatur in 2000m 1 Grad, in 3000m -8 Grad. Mäßiger, in Hochlagen lebhafter Südwestwind bis 50 km/h.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Situation. Die Lawinengefahr wird weiterhin im Tagesverlauf ansteigen.

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 lawine@tirol.gv.at

 www.lawine.at/tirol